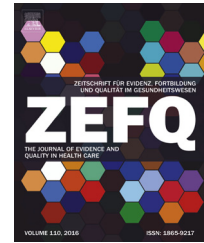




Available online at www.sciencedirect.com

ScienceDirect

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



POSITIONSPAPIER / DISCUSSION PAPER

Gute Praxis Gesundheitsinformation

Good practice guidelines for health information

Arbeitsgruppe GPGI*



Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V., Berlin

SCHLÜSSELWÖRTER

Evidenzbasierte
Medizin;
Qualitätsstandard;
Gesundheitsinformation;
Entscheidungshilfen

Zusammenfassung Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen zeichnen sich durch eine unverzerrte und zuverlässige Darstellung des aktuellen medizinischen Wissensstands aus. Sie ermöglichen es Menschen, ihr Wissen über Gesundheit und Krankheit zu verbessern und eigenständig oder gemeinsam mit anderen Entscheidungen über Gesundheitsfragen zu treffen, die den Einstellungen und der Lebenssituation entsprechen. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, müssen Gesundheitsinformationen Anforderungen an die Evidenzbasierung erfüllen.

Um Ersteller und Herausgeber von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen zu unterstützen, hat eine Arbeitsgruppe des Deutschen Netzwerks evidenzbasierte Medizin die erste Version der Guten Praxis Gesundheitsinformation weiterentwickelt. An der Gruppe waren Wissenschaftler, Patientenvertreter, Journalisten und Ersteller von Gesundheitsinformationen beteiligt. Die Anforderungen an evidenzbasierte Gesundheitsinformationen wurden innerhalb der Autorengruppe im Konsens formuliert und anschließend zur öffentlichen Konsultation gestellt. Eingehende Stellungnahmen wurden dokumentiert und auf Änderungs- und Ergänzungsbedarf ausgewertet. Die Umsetzung der Änderungen wurde erneut in der Autorengruppe konsentiert.

Die Gute Praxis Gesundheitsinformation fordert ein transparentes methodisches Vorgehen der Erstellung von Gesundheitsinformationen. Um das zu gewährleisten, beruhen evidenzbasierte Informationen auf (a) einer systematischen Recherche, (b) einer begründeten Evidenzauswahl, (c) einer unverzerrten Darstellung der relevanten Ergebnisse, (d) angemessener inhaltlicher und sprachlicher Darstellung von Unsicherheiten, (e) entweder Verzicht auf direktive Empfehlungen oder klare Trennung zwischen der Darstellung von Ergebnissen und der Ableitung von Empfehlungen, (f) Berücksichtigung der aktuellen Evidenz zur Kommunikation von Zahlen, Risikoangaben und Wahrscheinlichkeiten und (g) transparenten Angaben über Verfasser und Herausgeber der Gesundheitsinformation und deren Finanzierung. Insgesamt führt die Gute Praxis 16 Aspekte auf, die in Methodenpapieren adressiert werden sollen.

Die Gute Praxis Gesundheitsinformation ist eine Hilfestellung, welche methodischen Aspekte bei der Erstellung von Gesundheitsinformationen beachtet werden sollen. Die transparente Beschreibung der zugrunde liegenden Methoden und Prozesse erfordert die Veröffentlichung frei zugänglicher Methodenpapiere, die die allgemeine Vorgehensweise beschreiben.

* Korrespondenzadresse: Dr. rer. medic. Klaus Koch, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Im Mediapark 8 (KölnTurm), 50670 Köln, Germany
E-Mails: kontakt@ebm-netzwerk.de, klaus.koch@iqwig.de

KEYWORDS

Evidence based
medicine;
information
services/standards
health information;
decision aid

Abstract Evidence-based health information is distinguished by the provision of an unbiased and trustworthy description of the current state of medical knowledge. It enables people to learn more about health and disease, and to make health-related decisions – on their own or together with others – reflecting their attitudes and lifestyle. To adequately serve this purpose, health information must be evidence-based.

A working group from the German Network for Evidence-based Medicine (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin) has developed a first draft of good practice guidelines for health information (Gute Praxis Gesundheitsinformation) with the aim of providing support for authors and publishers of evidence-based health information. The group included researchers, patient representatives, journalists and developers of health information. The criteria for evidence-based health information were developed and agreed upon within this author group, and then made available for public comment. All submitted comments were documented and assessed regarding the need to revise or amend the draft. Changes were subsequently implemented following approval by the author group.

Gute Praxis Gesundheitsinformation calls for a transparent methodological approach in the development of health information. To achieve this, evidence-based information must be based on (a) a systematic literature search, (b) a justified selection of evidence, (c) unbiased reporting of relevant results, (d) appropriate factual and linguistic communication of uncertainties, (e) either avoidance of any direct recommendations or a strict division between the reporting of results and the derivation of recommendations, (f) the consideration of current evidence on the communication of figures, risks and probabilities, and (g) transparent information about the authors and publishers of the health information, including their funding sources. Gute Praxis Gesundheitsinformation lists a total of 16 aspects to be addressed in methods papers.

Gute Praxis Gesundheitsinformation is a tool that puts forward methodological aspects to be considered when developing health information. In order to be transparent, descriptions of the underlying methods and processes need to be published in easily accessible methods papers describing the general procedure.

(For an English version of the complete paper, please, see <http://www.dx.doi.org/10.1016/j.zefq.2016.01.004>.)

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	87
1.1.	Vorgehen zur Erstellung der Guten Praxis Gesundheitsinformation.....	87
2.	Was sind Gesundheitsinformationen?.....	87
2.1.	Abgrenzung von offener oder verdeckter Werbung.....	88
3.	Anforderungen an Transparenz, Inhalt und Vermittlung.....	88
4.	Gestaltungsspielraum.....	88
5.	Methodenpapiere: Welche Aspekte sollen angesprochen werden?.....	89
5.1.	Identifizierung besonderer Informationsbedürfnisse.....	89
5.2.	Systematische Recherche.....	89
5.3.	Auswahl der Evidenz.....	89
5.4.	Auswahl der dargestellten Ergebnisse (Endpunkte).....	89
5.5.	Wahl und Darstellung von Vergleichen.....	89
5.6.	Umgang mit Zahlen und Risikoangaben.....	89
5.7.	Berücksichtigung von Alters- und Geschlechtsunterschieden.....	90
5.8.	Anpassung an die Zielgruppe.....	90
5.9.	Sachlich angemessene Darstellung.....	90
5.10.	Ableitung von Bewertungen und Empfehlungen.....	90
5.11.	Vorgehen bei der Erstellung von Entscheidungshilfen.....	91
5.12.	Transparenz über Verfasser und Herausgeber.....	91
5.13.	Darlegung von Interessenkonflikten.....	91
5.14.	Beschreibung der typischen Formate und Inhalte.....	91
5.15.	Aktualisierung der Inhalte der Gesundheitsinformationen.....	91
5.16.	Aktualisierung von Methodenpapieren.....	91
6.	Folgende Personen waren beteiligt:.....	91
7.	Literatur.....	91

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/1093921>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/1093921>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)